

tarif ticker

Mehr ist fair! Tarif muss her!

Juni 2016

IG METALL VERHANDLUNGSKOMMISSION BEI SCHWEIZER ELECTRONIC INFORMIERT

Nicolas Schweizer lässt schon ersten Verhandlungstermin platzen!



In Vorbereitung auf den ersten Verhandlungstermin um einen Anerkennungstarifvertrag für die Beschäftigten bei Schweizer formierten sich 100 Demonstranten vor der Firma zu einer verhandlungsbegleitenden Aktion. Auf ihren Schildern die Forderungen für die Verhandlungen, „Bezahl uns fair, Tarif muss her!“, „Ich will keine Schokolade, ich will lieber Tarif!“

Im Vorfeld des Verhandlungstermins bekam Nicolas Schweizer „Wind von der Aktion“ und erklärte gegenüber Dorothee Diehm, IGM Freudenstadt, das er den Verhandlungstermin als abgesagt ansehe, sollte an der „Folkloreaktion“, so wörtlich, festgehalten werden.

Gesagt, getan - die IGM Verhandlungskommission wartete um 14 Uhr vergebens auf die Verhandlungskommission der Arbeitgeber im „Boardroom“.

„In der Regel werden Tarifverhandlungen von Protestaktionen begleitet“, so Diehm, dass 100 friedliche Demonstranten zu einer Verweigerungshaltung zu Tarifverhandlungen führen ist sehr ungewöhnlich.

In einem Schreiben vom Samstag, 11.06.2016 hat Diehm gegenüber Herr Schweizer erklärt, dass die IGM Verhandlungskommission uneingeschränkt am Verhandlungstermin, 14.Juni 2016 um 14 Uhr festhält und die geplante Aktion nicht als Absage zu werten ist.

Damit hat Herr Schweizer schon den ersten Termin um Tarifverhandlungen platzen lassen!!!

Mit Schreiben vom 03.Mai 2016 wurde Herr Schweizer von der IG Metall zu Tarifverhandlungen aufgefordert. In einem demokratischen Prozess haben die IG Mitglieder bei Schweizer beschlossen, dass Tarifverträge zukünftig ihre Arbeitsbedingungen bestimmen und regeln sollen. In Tarifverhandlungen geht es üblicherweise um Forderungen und nicht wie Herr Schweizer sich gegenüber der Presse ausdrückt um einen „Wünsch`dir was!“ Termin.

Offensichtlich hat Herr Schweizer ein großes Problem mit selbstbewussten Beschäftigten, die keine „Bittgänge“ mehr gehen wollen, sondern berechnete Forderungen stellen.

Wie geht es jetzt weiter?

Tarifverträge werden üblicherweise nicht am ersten Termin unterschrieben. Es werden weitere Termine mit Herr Schweizer vereinbart werden. Die weitere Vorgehensweise wird in den kommenden Tagen in einer Mitgliederversammlung diskutiert und festgelegt. **Jetzt erst recht:**

„Mehr ist fair —Tarif muss her!!“

Unsere Botschaft an die Beschäftigten bei Schweizer:

„Wir haben die Tarifbindung erreicht— Ihr schafft es auch!“

Der ERA-Tarifvertrag unter Dach und Fach

Unterschiedliche Behandlung von Arbeitern und Angestellten bei der Firma Veyhl, nach Jahren der Ungleichbehandlung, sind Geschichte!

Gut 17 Monate wurde intensiv über die Einführung des Entgeltrahmen-tarifvertrages (ERA) bei der Firma Veyhl verhandelt und gerungen. Der Weg zur ERA Einführung wurde durch den Abschluss eines Anerkennungstarifvertrages im Jahr 2014 gebahnt. Mit der Einführung von ERA bei Veyhl ist es der IG Metall und dem IG Metall Betriebsrat gelungen, unter ein Entgeltsystem der Willkür und der Diskriminierung nach 12 Jahren einen Schlussstrich zu ziehen. „Die Kompromissbildung wurde in der Schlussphase zwar immer schwieriger, aber beide Parteien haben letztendlich den Mut aufgebracht, einerseits die Interessen der Beschäftigten und andererseits die spezifischen Bedingungen der Firma Veyhl bei der ERA Einführung zum 1. Juli 2016 zu berücksichtigen“, so Dorothee Diehm von der IG Metall Freudenstadt. Ihr besonderer Dank gilt den Betriebsratskollegen Rainer



Haben viel für die Beschäftigten erreicht:
v.l. Hatmut Bauer, Venera Jairo, Dorothee Diehm und Rainer Fenchel

Fenchel, Venera Jairo und Hartmut Bauer, weil ohne ihre Arbeit in den Themen Tätigkeitsbeschreibung, Bewertung, Belastungsanalyse und

Leistungsentgelt, dieses Ergebnis so nicht möglich gewesen wäre. Und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen:

75 Prozent der Beschäftigten bekommen zum 1. Juli 2016 deutlich mehr Geld.

Die Entgelterhöhungen für die Beschäftigten, in einem Schritt, liegen monatlich bei zu 1.170,- EUR.

Fazit: ERA-TV – der Tarifvertrag für faire Arbeitsbewertung und Bezahlung.



Zum Betrieb:
Die Firma Veyhl mit ihrem Standort in Neuweiler Zwerenberg ist Hersteller von Ausbauteilen aus Metall. Der Betrieb hat 488 Beschäftigte ohne Leiharbeitsbeschäftigte.

Ein Anfang ist gemacht – Übernahme von einzelnen Tarifverträgen bei voestalpine

Eine Forderung der Tarifrunde der Metall und Elektroindustrie 2016 war es, tariflose Betriebe in Tarifbindung zu bringen. Der IGM Freudenstadt ist ein Tarifeinstieg, in Zusammenarbeit mit der IGM Tübingen-

Reutlingen, bei der Firma voestalpine Stampotec auf dem Nagolder Wolfsberg, gelungen. Nach Abschluss der Tarifverhandlungen fand die Ergebnisdarstellung im Rahmen einer Mitgliederver-

sammlung statt. Das Ergebnis auf einen Blick:

- Einstieg in die Tarifbindung bei voestalpine am Standort Nagold.
- Seit dem 01. Mai 2016 gilt für die Beschäftigten das Urlaubsabkommen, d.h 30 Tage Urlaub und zusätzliches Urlaubsgeld in Höhe von 50 Prozent.
- Schrittweise Einführung der betrieblichen Sonderzahlung bis 2020 (Weihnachtsgeld).
- Die wöchentliche Arbeitszeit von aktuell 40 Stunden pro Woche wird in zwei Stufen auf 37,5 Stunden pro Woche verkürzt.
- Ab dem 01. Mai 2018 werden die tariflichen Entgelterhöhungen der Metall und Elektroindustrie übernommen.

Die Mitglieder der IG Metall haben das „Tarifergebnis“ einstimmig angenommen.

Somit ist der erste Schritt auf dem „Tarifweg“ gemacht, nun gilt es sich für die weiteren Schritte fit zu machen. Einen besonderen Dank sprechen wir an dieser Stelle unserer Verhandlungschefin Tanja Grzesch von der IGM Tübingen Reutlingen aus, die einen maßgeblichen Anteil zu diesem Tarifergebnis beigetragen hat.



Begeisterte Mitglieder und Funktionäre von voestalpine

Zum Betrieb:
Die voestalpine Stampotec GmbH gehört zur voest mit Sitz im österreichischen Linz. An den Produktionsstandorten Nagold und Dettingen werden Automobilteile hergestellt. Der Standort in Nagold hat rund 130 Beschäftigte.